

## Frieden wächst auf Wikipedia

Im Rahmen von „Wikipedia for Peace“ arbeiten internationale Freiwillige in Wien an Artikeln zu Friedensthemen

**Wien, 25. August 2015 – Zwölf Menschen aus ganz Europa sind als TeilnehmerInnen des weltweit erstmals stattfindenden Projekts „Wikipedia for Peace“ in Wien, um gemeinsam Wikipedia-Artikel zu wichtigen Aspekten, Organisationen und Personen rund um das Thema zu verbessern und zu schreiben. Organisiert wird das Projekt vom Service Civil International (SCI) Österreich und Wikimedia Österreich.**



Die TeilnehmerInnen schreiben in neun Sprachen je nach Interesse zu den unterschiedlichsten Themenfeldern: Vor dem Projekt gab es in der deutschsprachigen Version von Wikipedia z.B. keine Statistiken zu AsylwerberInnen, keinen Artikel zu Altruismus auf Serbisch und nur wenig Informationen zum Syrischen Bürgerkrieg auf Baskisch. „Uns geht es darum, verlässliche Informationen zu gesellschaftspolitischen Themen einfacher verfügbar zu machen“, so Thomas Schallhart von der Freiwilligenorganisation Service Civil International. Das Projekt ist als „Workcamp“ konzipiert, das heißt, die TeilnehmerInnen kommen aus unterschiedlichen Ländern zusammen und arbeiten nur gegen Kost und einfache Unterkunft für den guten Zweck.

„Wikipedia for Peace“ ist das erste Projekt seiner Art: Normalerweise sind Workcamps des Service Civil International offline, die Freiwilligen helfen zum Beispiel bei Naturschutzarbeiten in Nationalparks oder bei der Renovierung von Sozialeinrichtungen. Bei Erfolg des österreichischen Erstversuchs soll das Wikipedia-Workcamp in den kommenden Jahren auch in anderen Ländern stattfinden.



Wikipedia ist eine der meistbesuchten Websites und ein Musterbeispiel für nicht-kommerzielle Internetprojekte. Alle Inhalte der vielbeachteten Online-Enzyklopädie werden von ehrenamtlichen AutorInnen verfasst und stehen unter einer freien Lizenz zur Weiternutzung zur Verfügung. „Durch ihr Engagement leisten diese Freiwilligen, genau wie zahlreiche WikipedianerInnen auf der ganzen Welt auch einen wichtigen Beitrag zur Förderung Freien Wissens - und Bildung und Wissen spielen eine Schlüsselrolle bei der Prävention und gewaltfreien Transformation von gesellschaftlichen Konflikten“, erläutert Claudia Garád, die Geschäftsführerin von Wikimedia Österreich.

**Einladung an PressevertreterInnen zum „Offenen Tag“ am 26. August 2015 um 14:00 im Büro des Service Civil International (Bürogemeinschaft „Internationaler Zivildienst“): Schottengasse 3a/1/4/59, 1010 Wien.**

### **Rückfragehinweis und Fotos**

Thomas Schallhart  
E-Mail: [thomas@sci.or.at](mailto:thomas@sci.or.at)  
Tel.: +43 (0) 664 878 13 77

Claudia Garád  
E-Mail: [claudia.garad@wikimedia.at](mailto:claudia.garad@wikimedia.at)  
Tel.: +43 699 14128615

### **Über Service Civil International**

Der Service Civil International (SCI) ist eine der ältesten Friedens- und Freiwilligenorganisationen (NGO/NPO) weltweit, mit 90 Jahren an Erfahrung in der Koordinationen von Freiwilligenprojekten sowie Austauschprogrammen. Der österreichische Zweig wurde 1947 gegründet.

Der SCI möchte zu einer Sensibilisierung gegenüber sozial und politisch benachteiligten Menschen, ungleicher Entwicklung in einer globalisierten Welt, Nachhaltigkeit und dem verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen beitragen. Wir betrachten unsere Freiwilligenprojekte als Friedensprojekte, da wir unter Frieden mehr als die bloße Abwesenheit von Krieg verstehen. Die gemeinsam erlebte Zeit in einem Freiwilligenprojekt soll helfen, Stereotype und damit mögliche Nährböden von Konflikten abzubauen.

<http://www.sci.or.at>  
<http://www.workcamps.info>

### **Über Wikimedia Österreich**

Der gemeinnützige Verein Wikimedia Österreich unterstützt die Menschen hinter Wikipedia und ihre Ideen. Wir fördern Infrastruktur, Treffen oder Workshops. Wir vergeben Stipendien, ermöglichen Projekte und bieten technische Hilfe an. Wikimedia Österreich fördert aber auch den Grundgedanken jenseits der Enzyklopädie: Unser Ziel ist es, dass Freies Wissen Teil unseres Alltags wird. Wir wollen, dass kollaboratives Lernen mit frei nutzbaren Inhalten in Klassenräumen und Hörsälen selbstverständlich wird. Wir wollen, dass diese Art zu arbeiten kein gesellschaftliches Nischenthema bleibt. In diesem Rahmen arbeiten wir in Österreich unter anderem mit dem Bundeskanzleramt, dem Bundesdenkmalamt, der Stadt Wien, der Universität Wien und der Akademie der Wissenschaften zusammen.

<https://www.wikimedia.at/>